



Martin Gerster
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

16.02.2006

Rede zur SPRINT-Studie des Deutschen Sportbundes

Rede vom 16.02.2006, Plenarprotokoll 16/19

Antrag der Fraktion der FDP: SPRINT-Studie des Deutschen Sportbundes darf nicht folgenlos bleiben – Jetzt bundesweite Wende im Schulsport einleiten

(Drucksache 16/392)

Vizepräsident Dr. Hermann Otto Solms:

Das Wort hat jetzt der Kollege Martin Gerster von der SPD-Fraktion.

(Beifall bei der SPD sowie bei Abgeordneten der CDU/CSU)

Martin Gerster (SPD):

Sehr geehrter Herr Präsident! Werte Kolleginnen und Kollegen! Wir von der SPD-Fraktion sind für den FDPAntrag sehr dankbar, weil er uns die Gelegenheit gibt, in diesem Hause über Schulsport zu reden, aber auch darüber, wer an der Schulsportmisere in Deutschland schuld ist.



Martin Gerster

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Die Diskussion um den Schulsport ist schon etwa 20 Jahre alt; seit 20 Jahren wird über das diskutiert, was im Schulsport im Argen liegt. Ein Artikel aus der „Frankfurter Rundschau“ von vor 20 Jahren belegt dies. Damals gab es ein Aktionsprogramm der Kultusministerkonferenz und des Deutschen Sportbundes. Die Probleme von damals sind auch die Probleme von heute: hoher Unterrichtsausfall, zu wenig qualifizierte Lehrkräfte und geringe Hallenkapazitäten. Da ist es nicht erstaunlich, dass die SPD-Bundestagsfraktion das Thema Schulsport schon vor 20 Jahren im Deutschen Bundestag auf die Tagesordnung gebracht hat. Ich zitiere die frühere Bundesministerin Wilms von der damaligen CDU/ CSU-FDP-Bundesregierung. Die Entwicklung des Schul- und Hochschulsports falle in erster Linie in die Zuständigkeit der Länder, war die lapidare Antwort auf die Initiative damals. – Was damals richtig war, ist heute natürlich auch noch richtig.

Es ist schon interessant, dass vor einer halben Stunde hier vonseiten der FDP-Fraktion im Rahmen der Debatte über den Föderalismus noch gesagt wurde, der Bund dürfe den Ländern in Sachen Schule nicht hineinreden, und jetzt ein FDP-Antrag vorliegt, nach dem der Bund in Sachen Schulsport sehr wohl hineinreden soll.

(Beifall bei der SPD – Winfried Hermann [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]: Hochgradig zentralistisch! – Swen Schulz [Spandau] [SPD]: Peinlich ist das!)

Es ist ganz klar, warum der FDP-Antrag hier im Bundestag und nicht etwa in den Ländern gestellt wird. Im Landtag von Baden-Württemberg beispielsweise könnte ein solcher Antrag auch gestellt werden. Bei näherer Betrachtung stellt sich ganz schnell heraus: Wo die FDP mit in der Regierungsverantwortung ist, ist es um den Schulsport gar nicht so gut bestellt.

(Zurufe von der SPD: Aha!)



Martin Gerster

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Die Kollegin Kunert hat dazu vorhin schon etwas angeführt. In Hamburg beispielsweise gab es in der unsäglichen Koalition mit der Schill-Partei ein neues Arbeitszeitmodell für Lehrkräfte, bei dem die Lehrkräfte für Sport degradiert wurden, weil der Schulsport dort wesentlich weniger wichtig war als beispielsweise der Deutschunterricht.

(Birgit Homburger [FDP]: Beides falsch! Richtiges Beispiel bitte!)

– Das ist richtig, Frau Homburger.

(Birgit Homburger [FDP]: Nein!)

In Niedersachsen – Kollegin Kunert hat das ebenfalls angesprochen – wurde der Schwimmunterricht kaputtgemacht, wurden Lehrerstellen gestrichen und wurde die Verantwortung den Eltern übertragen. Wenn die Mutter oder der Vater nicht kann, fällt der Schwimmunterricht eben aus. Das ist nicht der Schulsport, den wir von der SPD-Bundestagsfraktion uns wünschen.

(Beifall bei der SPD sowie des Abg. Dr. Ilja Seifert [DIE LINKE])

Ihr Antrag in allen Ehren, aber ich muss sagen: Es ist unredliche Politik, wenn man hier einen solchen Antrag einbringt, in den Ländern jedoch anders handelt.

(Beifall bei der SPD sowie bei Abgeordneten des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN –Detlef Parr [FDP]: Ein bisschen wenig Substanz!)



Martin Gerster

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

– Herr Parr, ich komme darauf noch zu sprechen.

(Detlef Parr [FDP]: Wenn Sie konkreter würden, wäre das gut!)

Konkret zum Antrag. Sie fordern dazu auf, Konsequenzen aus der Sprint-Studie zu ziehen, diese Studie auszubauen, zu erweitern und darüber zu diskutieren. Ich war im Dezember selbst auf einer Tagung in Karlsruhe, bei der es genau um dieses Thema ging.

(Detlef Parr [FDP]: Und?)

Sehr interessant war, dass am Empfang an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Papier mit ergänzenden Informationen der Landesregierung Baden-Württemberg zur Sprint-Studie ausgehändigt wurde. Ich fand es schon fast kurios, dass darin mehr oder weniger gesagt wurde, die Sprint-Studie sei unseriös, was die wissenschaftliche Ausarbeitung angehe,

(Sven Schulz [Spandau] [SPD]: Oh! – Jörg Tauss [SPD]: So sind sie!)

eine fragwürdige Methodik sei angewandt worden und um den Sport in der Schule sei es gar nicht so schlecht bestellt, wie in der Sprint-Studie behauptet werde.

(Zuruf der Abg. Birgit Homburger [FDP] – Gegenruf des Abg. Sven Schulz [Spandau] [SPD]: Was ist denn da in Baden-Württemberg los?)



Martin Gerster

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Das fand ich schon sehr merkwürdig.

(Winfried Hermann [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]: Die FDP ist halt föderal organisiert!
Jeder Verband sagt was anderes!)

Hier bringt die FDP einen solchen Antrag ein und von der Landesregierung Baden-Württemberg heißt es, um den Schulsport sei es gar nicht so schlecht bestellt. Deswegen fragen wir uns natürlich: Warum debattieren wir die Sache überhaupt, wenn es um den Schulsport doch gar nicht so schlecht bestellt ist?

(Beifall bei der SPD)

Wir diskutieren Ihren Antrag leider mit dem Ergebnis, dass wir ihn ablehnen müssen; denn auch inhaltlich hat er nicht das Potenzial, um den Schulsport wirklich zu retten. Die FDP fordert in ihrem Antrag leistungsorientierten erziehenden Schulsport. Ein Ergebnis der Studie ist nach unserer Meinung aber, dass der leistungsorientierte erziehende Sportunterricht, wie Sie ihn fordern, junge Leute gerade abschreckt. Wir müssen in Baden-Württemberg – Frau Homburger, Sie bringen das immer wieder zur Sprache – und in allen anderen Ländern einen Sportunterricht durchführen,

(Detlef Parr [FDP]: Am Einzelnen orientiert! Das haben Sie nicht verstanden!)

der junge Leute ermuntert, Sport zu treiben,



Martin Gerster
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

(Detlef Parr [FDP]: Ja!)

sich für den Sport zu begeistern.

(Detlef Parr [FDP]: An der individuellen Leistung orientiert!)

Deswegen ist der Schluss, den Sie aus der Studie ziehen, falsch.

(Beifall bei der SPD sowie des Abg. Winfried Hermann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN –
Detlef Parr [FDP]: Das haben Sie nicht verstanden!)

Die FDP fordert eine Rückbesinnung auf traditionelle Sportarten, weil ansonsten
angeblich der Leichtathletik der Nachwuchs wegbricht.

(Detlef Parr [FDP]: Zum Beispiel! Schauen Sie doch hin!)

Wir sagen: Der Schulsport ist keine Produktionsstätte für Hochleistungssportler,

(Beifall bei der SPD)

sondern er ist dafür da, jungen Leuten Mut zu machen, Sport zu treiben und sportlich
aktiv zu sein.



Martin Gerster

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

In einer Sache haben Sie, Herr Parr, völlig Recht. Die Sprint-Studie ist richtig und wichtig. Wir von der SPDBundestagsfraktion stehen ohne Wenn und Aber hinter dieser Studie. Wir wollen eine bessere Ausbildung für die Lehrkräfte im Sport; völlig d'accord. Wir wollen, dass der Sportunterricht nicht ausfällt, sondern dass er in den Schulen tatsächlich stattfindet.

(Beifall bei der SPD)

Wir wollen eine gleichberechtigte Stellung des Schulsports mit anderen Fächern. Wir wollen einen Schulsport, der Kinder und Jugendliche für den Sport begeistert. Wir wollen mehr Schulen mit sportlichem Profil und einer bewegten Schul- und Lernkultur. Wir wollen, dass Sportvereine in die Schulen kommen können, insbesondere in die Ganztagschulen; dann sollen aber bitte schön die Übungsleiterinnen und Übungsleiter auch entsprechende Vergütungen für das bekommen, was sie an diesen Schulen leisten.

(Beifall bei der SPD sowie des Abg. Winfried Hermann [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN])

Ich sage ganz bewusst: Wir wollen mehr Kooperationen zwischen den Sportvereinen und den Schulen. Wir wollen aber auch mehr Elternaufklärung über Elternabende und andere Veranstaltungen, damit den Eltern bewusst gemacht wird, welche Bedeutung der Sport tatsächlich in unserer Gesellschaft für die Erziehung und für das Aufwachsen von jungen Leuten hat. Wir wollen Qualitätssicherung in der Fachlehrerausbildung und – da bin ich mit Ihnen vollkommen d'accord – nationale Bildungsstandards auch beim Schulsport. Wir wollen – auch das ist ein wichtiger Punkt – mehr Kooperation im Vorschulbereich, also dass schon früher mit dem Schulsport begonnen wird.

(Detlef Parr [FDP]: Da haben wir doch viele Gemeinsamkeiten!)



Martin Gerster
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Die Umsetzung all dieser Forderungen ist Ländersache. Deshalb fordere ich Sie ganz klar auf: Sprechen Sie mit Ihren Landesministern und Landesministerinnen,

(Detlef Parr [FDP]: Sie aber auch!)

damit auf allen Ebenen etwas zustande gebracht wird und wir hier nicht auf der einen Seite Scheindebatten führen, aber auf der anderen Seite die Bundesländer den Schulsport als finanziellen Steinbruch benutzen und die Mittel dafür kürzen.

Herzlichen Dank.

(Beifall bei der SPD sowie bei Abgeordneten der CDU/CSU und des Abg. Winfried Hermann [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN])

Vizepräsident Dr. Hermann Otto Solms:

Herr Kollege Gerster, auch Ihnen gratuliere ich im Namen des Hauses zu Ihrer ersten Rede im Deutschen Bundestag.

(Beifall)

<http://webtv.bundestag.de/iptv/player/macros/vf514de/odplayer.html?singleton=true&content=170649>

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btp/16/16019.pdf#PAGE=158>